Pope Eugene IV

Key Facts

Other names	**Gabriele Condulmer**
Born	1383
Location	Venice, Italy
Bloodline	Correr
Married	No. Mistress
Children	Yes. **Pope Paul II**
Position	Pope (1431-1447)
Died	February 1447 (age 64)

View attachment 1269

Geboren aus einer inzestuösen Beziehung zwischen seinem echten Vater Angelo Correr und seiner Schwester. Er wurde in Venedig geboren und wuchs in einer reichen Kaufmannsfamilie auf, einem Correr auf der Seite seiner Mutter.

1407, im Alter von vierundzwanzig Jahren, wurde er von seinem Vater („Onkel“) Papst Gregor XII. (1406–15) zum Bischof von Siena ernannt und legte sein Gelübde ab, bald darauf Priester zu werden.

Die politische Klasse lehnte jedoch ab, dass der Vierundzwanzigjährige ihr Bischof war, der nie Priester gewesen war, und sein Onkel, Papst Gregor XII., Beförderte ihn stattdessen und ernannte ihn zum päpstlichen Schatzmeister, Protonotar, Kardinalpriester von San Marco und San Clemente.

Kardinal Condulmer gehörte zu einer rivalisierenden Familie des Colonna-Adels von Papst Martin V. (Ottone Colonna) (1417-31), erwies sich jedoch als nützlich für Papst Martin und behielt unter seiner Herrschaft eine bedeutende Macht, einschließlich der Sicherstellung, dass er der nächste Papst sein würde.

Als Kardinal zeugte er durch eine inzestuöse Beziehung zu seiner eigenen Schwester, die später Papst Paul II. Werden sollte, mehrere Kinder, darunter mindestens ein Kind (Pietro Barbo).
Als Eugen IV. 1431 den päpstlichen Thron bestieg, unternahm er sofort blutrünstige Schritte gegen die rivalisierenden Colonna-Verwandten seines Vorgängers, der seinen zahlreichen Clan mit Burgen, Ländereien und Titeln belohnt hatte.

Der Colonna gelang es jedoch, die Unterstützung der Römer gegen das Papsttum zu sammeln, und ein Waffenstillstand wurde hastig geschlossen.

Eugene konzentrierte sich dann auf die Aufhebung der Macht des Basler Rates, der 1415 durch den

Konstanzer Rat praktisch übergeordnet war. Im Dezember 1433 wurde er jedoch zu einem Kompromiss gezwungen, da sein ehemaliger Chef der päpstlichen Miliz, Niccolò Fortebraccio, und die von Niccolò Piccinino angeführten Truppen von Filippo Maria Visconti in die päpstlichen Staaten eingedrungen waren.

Die Familie Colonna gründete daraufhin in Rom eine Nominalrepublik gegen Papst Eugen und zwang ihn, verkleidet aus der Stadt zu fliehen.

Mit der Hilfe des blutrünstigen Giovanni Vitelleschi, des militanten Bischofs von Recanati, wurde die Stadt Rom bis Oktober 1434 an Eugene zurückgegeben, nachdem Tausende geschlachtet, gefoltert und verbrannt worden waren. Die Colonna-Tempel wurden zum Gehorsam gezwungen, nachdem Tausende von Männern, Frauen und Kindern auf Befehl von Papst Eugen in ihrer Festung in der antiken Stadt Palestrina, 20 Meilen östlich von Rom, geschlachtet worden waren.

Bis April 1436 hatten die neuen päpstlichen Milizchefs Francesco Sforza und Vitelleschi einen Großteil des besetzten päpstlichen Staatslandes zurückerobert.

Das Klima gegen Papst Eugen in Rom aufgrund seiner Brutalität zwang ihn jedoch schließlich, sein päpstliches Gericht in Bologna wieder einzurichten. Dort unterhielt er sich, indem er einen Hof voller Prostituierter und Bösewichte gründete, bis er 1443 sieben Jahre später nach Rom zurückkehrte.

Ende 1437 brach das Basler Konzil jedoch seinen vorherigen Vertrag mit dem Papst und suchte seinen Rücktritt nach dem Blutvergießen bei der Rückeroberung des päpstlichen Staates und der Brutalität gegen die Colonna-Anhänger in Rom.

Eugene lehnte ab und exkommunizierte die Mitglieder des Rates. Als Reaktion darauf setzte das Konzil Eugen im Juni 1439 und im November desselben Jahres mit Unterstützung der Könige von Deutschland und Frankreich als Ketzer ab und wählte Amadeus VIII., Den Herzog von Savoyen, zum Papst Felix V.

Trotz seines Charakters und mangelnden Könnens in Diplomatie und Politik, der Kombination von Krankheit (Pest) und der zunehmenden Grausamkeit der Osmanen wurde Eugene 1439 tatsächlich eine zeitweilige Vereinigung mit der Ostorthodoxen Kirche verliehen, was seinen Status erhöhte.

Das völlige Versagen von Papst Felix V. führte auch dazu, dass die Rückkehr nach Eugen Stück für Stück unterstützt wurde, bis Kaiser Friedrich III. Von Habsburg seinen höchsten politischen Berater Aeneas Sylvius Piccolomini (später Pius II.) Sandte, um einen Frieden mit Eugen zu schließen im Jahr 1442.

Bekannter ist Papst Eugen IV. Heute auch als einer der Päpste, die im Papstbullen Sicut Dudum gegen die Sklaverei „geschrieben“ haben. In Wahrheit sind die unbestreitbaren historischen Tatsachen das genaue Gegenteil und Eugene wird als einer der Schlüsselarchitekten bei der Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den internationalen Sklavenhandel von Portugal und Spanien und später anderen europäischen Mächten anerkannt.

Der Stier Sicut Dudum bezieht sich tatsächlich auf nicht versklavte Konvertiten, so dass die katholische Kirche über genügend lokale christliche Leibeigene (Sklaven der Kirche) verfügt, um

kirchliche Grundstücke und Gebäude zu pflegen. Der Stier hat nichts mit Antisklaverei zu tun, sondern appelliert an die spanischen Sklavenhändler, nicht mit der Kirche zu konkurrieren.

Er ist der letzte bekannte Papst, der von der römischen Bevölkerung aus Rom vertrieben wurde.

Er starb im Februar 1447 und wurde von Papst Felix V. (1439-1449) abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1435) Der Papst Eugen IV. Mit voller Autorität als Papst des Christentums hat absichtlich und wissentlich das Unternehmen des international sanktionierten und „legalen“ Sklavenhandels gegründet, beginnend mit Afrika durch die päpstlichen Bullen von Sicut Dudum (1435) und Illius Qui (1442). Darüber hinaus haben Papst Eugenius IV. Und die römisch-katholische Kirche bei der Schaffung eines „rechtmäßigen“ Rahmens für den internationalen Handel mit Sklaven, beginnend mit Afrika, ein formelles Lizenzsystem eingeführt, das sowohl die Autorität der Gebiete als auch die Anzahl der Sklaven nach einer Gebührenordnung festlegt an die römisch-katholische Kirche.

Von moralischer Verderbtheit zum Zweck der Profitierung und Kontrolle des internationalen Sklavenhandels: (1435) Papst Eugen IV., Sicut Dudum (1435) verurteilt, Christen als Sklaven zu nehmen, aber keine Nichtchristen und diejenigen, die sich weigern, Christen zu werden.

Über die Veröffentlichung falscher Aussagen (ab 1435): Dass die römisch-katholische Kirche diesen sklavenfreundlichen Päpstlichen Bullen von Sicut Dudum (1435) tatsächlich benutzt, um zu behaupten, die Kirche sei in einer perversen Falschheit „gegen“ Sklaverei.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:25:42 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:25:52 by investigatione